

FREIBURG

FRAUENROCKBAND THE G'S

Drei Schwestern mit Rock im Blut

Tanja, Fabienne und Iris, drei wilde Mädels aus Alterswil, machen metallene Musik mit viel Girrrl- und Family-Power. Die Geschwister Kaeser sind übrigens lieber auf der Bühne als auf Bildern.

◆ **Interview: Mario Corpataux**

Ihr kommt gut an bei Konzerten. Glaubt ihr an den Frauen-machen-Musik- und den Rockbonus?

The G's (sprich Cheese, Käse: Die Frage wäre hier wohl: Wird man gerade deshalb nicht ernst genommen? Unser Ziel ist, dass nur die Musik zählt, weshalb wir erkennbare Fotografien von uns in der Öffentlichkeit vermeiden.

Wie kam es zur Hausmusik?
Zuerst die Blockflöte. Zehn ruhige Jahre später kamen nacheinander Bass, Gitarre und Schlagzeug ins Spiel. Jedes Instrument wurde von jeder autodidaktisch missbraucht.

Entstehen so auch die Lieder, nämlich selbst wachsend?
Immer spontan. Die besten Ideen kommen, wenn die Konzentration dem Blödeln weicht. Jemand beginnt, die anderen setzen ein. Wenn eine Melodie entsteht, benutzt Iris intuitiv Worte und Silben, die klanglich und rhythmisch die Musik unterstreichen.

Und wer gibt die Richtung?
Bei uns ist niemand gerne vorne. Wir pushen uns gegenseitig.

Es gab kein Gerangel um die Frontposition?

ENERGIE

Trinkwasser für Energie?

Im Trinkwassernetz ist ein riesiges Potenzial vorhanden, um Turbinen anzutreiben. Freiburg soll das nutzen.

«Ist der Staatsrat bereit, sich mit der Förderung von Stromproduktion im Trinkwassernetz auseinander zu setzen?», wollen die Grossräte Nicolas Bürgisser (CSP, Giffers) und Jacques Crausaz (CVP, Rossens) von der Freiburger Regierung vernehmen. Falls ja, so sollte der Staat ihrer Ansicht nach auch die Gemeinden und Wasserversorgungen beraten und ihnen Hilfe anbieten. In ihrem in der Februar-session eingereichten Postulat geben die beiden zu verstehen, dass das oft hohe Gefälle zwischen Quellfassung und Reservoir ausgenutzt werden könne.

Sie weisen darauf hin, dass der Bund mit Energieschweiz sowie mehrere Kantone diese ökologisch unbedenkliche Möglichkeit der Stromproduktion fördern. «Freiburg als Voralpenkanton verfügt an vielen Stellen zwischen Quellfassung und Trinkwasserreservoir über optimales Gefälle, um solche Turbinen einzubauen», begründen sie ihren Vorstoss. Bürgisser und Crausaz geben auch zu bedenken, dass die Schweiz den Anteil der erneuerbaren Energien bei der Stromerzeugung massiv steigern muss, will sie die ratifizierten Kyoto-Protokolle bezüglich Senkung der CO₂-Emissionen erfüllen.

az/ef



Die Metallrockband G's, bestehend aus den Alterswiler Schwestern Fabienne, Tanja und Iris Maeder, ist total in.

BILD ROMANO P. RIEDO

Es gab schon unzählige Bierwetten, wer zum Publikum sprechen muss. Tanja beschränkt sich jeweils aufs Zahlen.

Wie kam Iris zum Doppeljob Stimme und Schlagwerk?
Keine harmlose Geschichte: Zuerst wollte niemand die Stimmbänder opfern, dann wurde die damals minderjährige Iris brutal dazu gezwungen. Sie war in jungen Jahren jeweils die Kleinste. Zur männlichen Namensvariante für Iris: Chlina. Dies ist wohl einem Virus zuzuschreiben, dass die Mehrheit der Band auf einen «vermaskulinierten» Namen hört.

Ist Krach nicht vorprogrammiert bei drei Frauen?
Wir können nicht beurteilen, wie es ohne Schwestern wäre, aber wir sind sehr direkt zueinander. Auch wenn es hin und wieder kracht, wir sind harte Brocken.

Schreit ihr lauter, als eure Musik ist?
Die Musik ist unser Mittel, uns laut auszudrücken.

Die Vorteile des Geschwister-Musizertums?
Dass wir alle im gleichen Haus wohnen und unser Proberaum ebenfalls dort ist. Wir verstehen einander oft ohne Worte.

Was halten eure Eltern vom Lärm aus dem Keller?
Sie gehören zu den treuesten Fans. Sie tolerieren, dass wir in einem nicht schallgedämpften Raum proben. Im Zimmer darüber müssen sie den Fernseher oft voll aufdrehen. Ihnen fehlen eigentlich nur noch die langen Mähnen, um zu unserer Musik bangen zu können...

Würde jemand Ausserfamiliäres in die Band aufgenommen?
Wir wollten für uns Musik machen. Wir als Konstellation sind wichtig und nicht die optimale Konzertformation.

Und wenn es «MusicStar» für Bands geben würde?
Hähä.

Was sind eure weiteren Pläne?
Keine CD geplant. Wenn es Leute gibt, die Freude an unserer Musik haben, können sie unsere Konzerte besuchen.

Beschreibt mit drei Adjektiven eure Musik.
Keine Adjektive: Haar tuufe, Grinn ai u bänge! ◆

The G's. Samstag, 28. Februar, Bad Bonn Düringen. The G's und Angeli-ka Express. Beginn: 21 Uhr.

SCHMITTEN

Neues Bijou im Dorfzentrum

Das Angebot im Dorfzentrum der gut betuchten Gemeinde Schmitten wird immer grösser. Im neuen Wohn- und Geschäftshaus an der Bodenmattstrasse 1 sind ein Zahnarzt und ein Augenarzt eingezogen.

◆ **Edgar Fahrni**

Das Zentrum von Schmitten erfüllt auf engem Raum immer mehr Angebote, welche die Schar der Konsumenten ansprechen. Dazu gehört auch das neue, stattliche Wohn- und Geschäftshaus der Gebrüder Joseph und Erwin Zosso an der Bodenmattstrasse 1, direkt neben der Raiffeisenbank. Es ist ihnen nämlich gelungen, mit der Verpflichtung eines Zahnarztes und eines Augenarztes eine Marktlücke zu schliessen.

Im engen Zentrum sind beispielsweise bereits vertreten: Coop, Post, Capri Bar, Café Patisserie Vanille, Restaurant zum Weissen Kreuz, die medizinische Gemeinschaftspraxis Lehmann + Lottaz sowie das Ehepaar Schwaller als weitere Ärzte. In der Nähe sind auch die Filiale der Clientisbank, die majestätische Kirche, das Schmittner Schulzentrum und viele KMU-Betriebe.

Heimatschutz verständig

Die Gebrüder Zosso haben vier Millionen verbaut. Im Erdgeschoss sind die Gewerberäu-

me mit total 19 Parkplätzen. Im 1. Stock befindet sich je eine 5½- und 4½-Zimmer-Eigentumswohnung mit je zwei Parkplätzen in der Einstellhalle, und im 2. Stock sind eine 5½- und zwei 4½-Zimmer-Maisonette-Eigentumswohnungen. Mit Ausnahme von zwei Maisonette-Wohnungen ist bereits alles verkauft, obwohl die Handwerker ihre Arbeit noch nicht ganz abgeschlossen haben.

Imponierend bei diesen Wohnungen sind auch die zahlreichen Nebenräume und die vielen Einbauschränke, welche der Käuferschaft zur Verfügung stehen. Noch nicht beendet sind auch die Umgebungsarbeiten,

doch sollen diese im Frühjahr in Angriff genommen werden. Mit der Firma Linder & Zühlke haben die Zossos für ihr Werk auch Architekten mit Namen verpflichtet. Baubeginn mit dem Aushub war Anfang 2003.

Einsprache gab es nur vom Heimatschutz, denn das neue Geschäftszentrum liegt in einem geschützten Gebiet. Auf dem Land stand zuvor ein altes, auffälliges Bauernhaus, in welchem Joseph Zosso die ersten neun Lebensjahre gewohnt hatte. Der alte Brunnen aus dieser Zeit wurde auf der Rückseite des neuen Gebäudes stehen gelassen. «Ich bin vom Heimatschutz positiv überrascht. Deren Forde-

rungen, welche vor allem die Ziegel und die Dachlukarnen betrafen sowie eine Holzverschalung für die Fassade forderten, konnten wir erfüllen, und die Baubewilligung hatten wir so bereits nach gut einem Monat», so Joseph Zosso.

Heikle Ärzte

Joseph Zosso hatte aber gewaltige Probleme, bis es ihm gelungen ist, eine weitere Marktlücke in Schmitten zu schliessen, nämlich einen Zahnarzt und einen Augenarzt anzusiedeln. Es brauchte sehr viel, bis es mir gelang, diese beiden Ärzte zu finden. «Die Absagen waren eindeutig, aber auch ehrlich, denn die Ärzte ziehen lieber in städtische Gebiete, wo sie eine grössere und auch besser betuchte Kundschaft erwartet. Dass es immer mehr Kunden zu Ärzten aufs Land zieht, schon wegen der Parkplatzprobleme in den Städten, haben viele Mediziner noch nicht ganz mitbekommen.»

Auf Anfang Januar ist der deutsche Zahnarzt Markus Tscheu eingezogen. Er fand auf Anhieb eine grosse Klientele. Besonders an Augenärzten herrscht ein grosser Bedarf. So gibt es im Espace Mittelland 8,2 Augenärzte auf 100 000 Personen, im Kanton Freiburg 4,8, und in Deutschfreiburg gab es bisher nur eine Augenärztin in Murten. Seit dem 9. Februar hat es nun, dank dem Deutschen Peter Johannes Lichtenberg, auch im Sensebezirk einen Augenarzt. ◆

POLIZEI

Gleich sechs Personen verhaftet

Der Polizei gelang es, 6 Einbrecher aus Balkanländern zu verhaften, die vor allem im Sensebezirk gewütet haben.

Seit Anfang Januar 2004 bis heute musste die Kantonspolizei in den oben erwähnten Bezirken See, Sense und Saane rund 90 Mal wegen Einbruchdiebstählen in Einfamilienhäusern, Wohnungen oder Geschäften ausrücken. Die meisten Einbrüche sind im unteren und mittleren Sensebezirk ausgeübt worden. Die Täterschaft ging sehr professionell und bandenmässig vor. Mit Werkzeugen wurden beim Einnachten Balkontüren, Fenster oder auch die Eingangstüren mit Gewalt aufgebrochen. Anschliessend durchsuchten die Täter die Wohnungen und entwendeten hauptsächlich Bargeld, Schmuck und Uhren.

Erfolg bei Überwachung

Die Kantonspolizei begann seit einiger Zeit mit Überwachungen an verschiedenen Orten im Sense- und Saanebezirk. Am letzten Dienstag um 21 Uhr gelang es der Polizei, auf dem Gemeindegebiet Düringen vier verdächtige Personen, die mit einem Personenwagen unterwegs waren, anzuhalten. Im Fahrzeug konnten Einbruchwerkzeuge sichergestellt werden. Es handelt sich um vier Männer aus Balkanländern zwischen 19 und 22 Jahren. Ein 21-Jähriger, welcher als Mittäter verdächtigt wird, konnte kurz danach in einem Hotelzimmer verhaftet werden.

Bei anschliessenden Hausdurchsuchungen konnten die Polizisten mehrere Uhren, Schmuckstücke usw. sicherstellen. Die fünf Personen wurden inhaftiert. Ein 22-Jähriger aus einem Balkanland, welcher ebenfalls als Mittäter verdächtigt wird, wurde am 25. Februar in Freiburg verhaftet. Das Diebesgut sowie die Sachschadenssumme sind zurzeit nicht genau bekannt; es handelt sich aber um mehrere tausend Franken. *pd/ef*

AUSSERHAUS

DANCEFLOOR/PARTYS

Düringen. Maex'mobiles Musikbulletin. 21.30, Bad Bonn, Bonnstrasse 22. Deuss, Death in Vegas, Masters of Reality, Blumfeld, Blackmail u.a. Eintritt frei.

Planet Party. 21.00, Planet Edelweiss, Mariahilf. DJ Wish.

Flamatt. Happy Friday. 21.00, Outside, Mühletal. DJ Kosh.

SOUNDS

Freiburg. From Bhanga to Bollywood. 21.00, La Spirale, Place du Petit-Saint-Jean 39. With Bobby Friction (London/Birmingham). Tel. 026 350 11 00.

Max Romeo and The Ethiopians. 21.00, Fri-Son, Fonderie 13. Roots Sound. Vv: Ticketcorner, Tel. 0848 800 800 & Fnac.

Ueberstorf. Duo Zisman. 20.30, Schloss, Schlossstrasse 14. Tango mit Michael und Daniel Zisman. Tel. 031 741 47 94.

VERNISSAGEN

Freiburg. Zoom in – Zoom out. 19.00, Fri-Art/Kunststhal, Petit-Rames 22. Die Ausstellung skizziert Reisen, Hin- und Rückreisen, indem sie Mikro- und Makrowelten zeigt. Von Laurence Bonvin, Josep Maria Martin, Christine Ponelle & Matthew R. Rogers. Fr 27.2., 19.00. Ausstellung bis 18.4., D-Fr 14-18; Do auch 20-22; Sa/So 14-17.00.